

Schulskikurse in Gefahr: Weniger Teilnehmer, mehr Herausforderungen!

Mit sinkenden Teilnehmerzahlen bei Schulskikursen in St. Veit kämpfen Schulen darum, Kinder für den Wintersport zu begeistern.



Nachrichten AG

St. Veit, Österreich -

In den letzten Jahren ist ein alarmierender Rückgang der Teilnehmerzahlen bei Schulskikursen in Österreich zu beobachten. Der jährliche Skikurs ist für viele Volksschüler ein Höhepunkt des Winters, doch immer weniger Kinder nehmen daran teil. Dieses Phänomen hat mehrere Ursachen, wie [meinbezirk.at](https://www.meinbezirk.at) berichtet. Neben finanziellen Aspekten spielt auch das schwindende Interesse an Wintersport eine Rolle. In vielen Familien hat Skifahren nicht mehr die gleiche Bedeutung wie früher. Schulen wie die in Gurk oder Eberstein sehen sich nicht nur mit organisatorischen Schwierigkeiten konfrontiert,

sondern auch mit einem wachsenden Mangel an Lehrern, die skifahren können. Dieser Umstand erhöht die Abhängigkeit von externen Skilehrern und macht die Durchführung der Kurse immer komplizierter.

Abnehmendes Interesse und Organisationstechnik

In der Volksschule Meisleding etwa konnten im vergangenen Jahr nur 15 Prozent der Kinder am Skikurs teilnehmen. Direktorin Elisabeth Zuschin von der Volksschule Kappel berichtet, dass noch etwa zwei Drittel der Kinder mitfahren. Immer mehr Schulen versuchen, den Eltern die Kosten für Ausrüstung und Busfahrten zu erleichtern, indem sie Sponsoren suchen oder Wintersportbörsen organisieren. Dies ist nötig, da die finanzielle Belastung für viele Eltern zu hoch ist. Die stolzen Kosten von rund 175 Euro pro Teilnehmer sind oft nur schwer zu stemmen. Zudem sieht man einen Trend, dass immer mehr Eltern und deren Kinder an den Tagen der Skikurse lieber zu Hause bleiben, da kein Interesse besteht.

Die Frage, ab wann Kinder mit dem Skifahren beginnen sollten, bleibt aktuell. Experten empfehlen, mit dem Unterricht erst ab einem Alter von drei oder vier Jahren zu beginnen. Zu frühes Skifahren kann Verletzungsrisiken mit sich bringen, da die Muskeln noch nicht ausreichend entwickelt sind, wie [snowtrex.de](https://www.snowtrex.de) erklärt. Kinder lernen in diesem jungen Alter besonders schnell, was sie auf der Piste jedoch nicht überfordern sollte. Die richtige Ausrüstung ist dabei ebenfalls entscheidend, und es wird empfohlen, hierfür alternative Möglichkeiten wie Skibasare in Betracht zu ziehen, um Kosten zu sparen. Immer mehr Eltern entscheiden sich dafür, ihre Kinder in Skischulen anzumelden, da das Lernen in Gruppen oft effektiver ist und die Pistenbedingungen sicherer gestaltet werden können.

Details	
Ort	St. Veit, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.meinbezirk.at• www.snowtrex.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at